



Maßnahmenplan

zur Umsetzung von Inklusion im und durch
Sport im Landkreis Vechta


Eine Initiative des



**KreisSportBund
Vechta**
im Oldenburger Münsterland e.V.

Vecht *inklusive*

 **Inklusion durch Sport
im Landkreis Vechta**



Mitglieder der Arbeitsgruppe **Vechtinklusiv**
des KSB Vechta

Josephin Eichfeld

Heinz Fischer (Dinklusiv)

Jan Holthaus

Thomas Lotzkat (SportRegion Oldenburger Münsterland)

Lena Nienaber

Jannik Wehming

Sport ist ein Inklusionsmotor für eine gesellschaftliche Teilhabe

Sport und Inklusion, das passt! Zweifelsohne ist insbesondere durch das Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention ein großer Stein für mehr gleichberechtigte Teilhabe ins Rollen gekommen. Doch was ist seit dem passiert? Es gibt gute Beispiele aus den zehn Land- und Stadtgemeinden des Landkreises Vechta, in denen in den Sportvereinen die Inklusion bereits gelebt wird.

Dennoch befinden wir uns in einem Prozess, der sich stetig verbessert, es gäbe jedoch immer noch viele Hindernisse im Alltag für einen inklusiven Sport im Landkreis Vechta. So ist die barrierefreie Ausübung von Sport- und Bewegungsangeboten für viele Menschen immer noch eine große Herausforderung. Und unter Barrierefreiheit ist nicht nur „Rampen statt Treppen“ zu verstehen. Barrierefreiheit heißt auch, dass entsprechende Informationen für alle zur Verfügung stehen.

Barrierefreiheit nutzt allen: Menschen mit und ohne Behinderung, Senioren, Kindern, Eltern und Menschen, die nur vorübergehend in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. So hilft ein Aufzug Eltern mit Kinderwagen, alten und gehbehinderten Menschen gleichermaßen. Und was Menschen mit Lernschwierigkeiten benötigen – nämlich Texte in leichter Sprache oder mit Bebilderungen – nutzt auch vielen anderen: Menschen, die wenig Deutsch sprechen, die nicht oder kaum lesen können oder sich an einem Ort nicht auskennen.

Dieser Maßnahmenplan ist ein konkreter Beitrag zur Umsetzung von Inklusion für die Arbeit des KreisSportBund Vechta (KSB Vechta) und seiner Mitgliedsvereine für die nächsten vier Jahre. Er dient als Impulsgeber für die Umsetzung und die Förderung von inklusiven Sportvereinsprofilen. Alle haupt- und ehrenamtlichen Entscheidungsträger und Multiplikatoren sollen dadurch bestärkt werden, Prozesse für mehr Inklusion in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich zu initiieren, zu fördern und umzusetzen.

Zudem dient das Papier dazu, ein deutliches Signal in den politischen und öffentlich-gesellschaftlichen Raum zu geben, dass der gemeinnützige Sport im Landkreis Vechta das Thema Inklusion systematisch, kontinuierlich und qualitätsorientiert vorantreibt und dass für einen nachhaltigen Erfolg dieser Aktivitäten eine verlässliche Förderung und Unterstützung unverzichtbar sind.

Wer Inklusion will, findet einen Weg. Wer sie nicht will, findet Ausreden.

Zitat von Raúl Krauthausen



Maßnahmenplan mit 10 Handlungsfeldern zur Umsetzung von Inklusion

Mithilfe der SMART-Methode werden in 10 Handlungsfeldern 16 strategische Ziele klar definiert. Alle Zielsetzungen sind durch diese Methode

spezifisch, messbar, ausführbar, realistisch und termingebunden.

Um die Herleitung der SMART-Ziele nachvollziehen zu können, sind die jeweiligen Ausgangssituationen und die Hinführung zur Zielsetzung auf den folgenden Seiten beschrieben.

01

Miteinander

1. Stärkung der Vertrauenskultur zur Gestaltung inklusiver Entwicklungsprozesse
2. Vorrangfinanzierung inklusiver Projekte
3. Barrierefreie Darstellung der Verbandsarbeit
4. Integration des Themas Inklusion in Satzungen und Leitzielbeschreibungen der Vereine

06

Kooperationen

12. Verbesserung der Netzwerkarbeit mit anderen Organisationen

02

Angebote

5. Ausbau der inklusiven Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote
6. Verbesserung der inklusiven Gestaltung von Sport-Veranstaltungen
7. Erhöhung der Partizipation von Menschen mit und ohne Behinderung durch Verein-entwicklungsprozesse

07

Lobbyarbeit

13. Etablierung einer Vertretung inklusiver Anliegen für Menschen mit und ohne Behinderung im KSB Vechta und in den Vereinen

03

Strukturen

8. Steigerung der Ausübung von Ehrenämtern durch Menschen mit und ohne Behinderungen

08

Kommunikation

14. Entwicklung einer inklusionsorientierten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

04

Qualifikation

9. Steigerung der inklusiven Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote

09

Service/Beratung

15. Aufbau einer Beratungskompetenz für inklusive Prozesse

05

Barrierefreiheit

10. Erhöhung des Anteils barrierefreier Sport- und Vereinsanlagen
11. Etablierung barrierefreier Kommunikation

10

Ressourcen

16. Entwicklung innovativer Finanzierungsstrategien

Beschreibung der Ausgangssituation vor Ort

Das Thema Inklusion im Sport hat seit Anfang 2020 durch die Implementierung einer Arbeitsgruppe im KSB Vechta an Bedeutung gewonnen. Mit Fachleuten, die teilweise auch beruflich mit der Zielgruppe arbeiten und/oder aus dem Vereinssport kommen, ist entsprechende Expertise vorhanden. Seitdem wird vermehrt strategisch und immer mehr auch operativ gearbeitet. Menschen mit Behinderung sind bisher jedoch noch nicht an den Diskussions- und Entscheidungsprozessen innerhalb des KSB Vechta beteiligt.

Hinführung zur Zielbeschreibung

Die inhaltlichen und strukturellen Debatten werden durch unterschiedliche Entscheidungsträger der inklusionsoffenen Organisationen im Sport offen diskutiert und entschieden. Der KSB Vechta sollte eine wertschätzende Kommunikation aller Beteiligten fördern.

Zielbeschreibung

Ziel ist es, das Thema „Inklusion im Sport im Landkreis Vechta“ mit Führungskräften aus Politik, Verwaltung, Vereinen, Fachverbänden und Einrichtungen der Behindertenhilfe zu diskutieren, um über den Stand zu informieren und ein positives Gesprächsklima über die gesellschaftliche Bedeutung des Themenfeldes aufzubauen. Diese Treffen sollen halbjährlich stattfinden.

Benötigte Ressourcen

- Beteiligung von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitern
- Zurverfügungstellung von Infratstrukturleistungen
- Honorarkosten Moderation/Coaching
- ca. 3.000 €

Zuständigkeit

Projektsteuerung/Projektleitung

Besondere Umsetzungsanforderungen

- Einlassen auf den Entwicklungsprozess
- verbindliche Teilnahme



Beschreibung der Ausgangssituation vor Ort

Richtlinien der Fördergeber im Landkreis Vechta, die eine Vorrangfinanzierung inklusiver Projekte im Sport vorsehen, existieren zur Zeit noch nicht. Seitens des KSB Vechta gibt es keine Förderrichtlinie, nach der inklusive Projekte vorrangig gefördert werden.

Hinführung zur Zielbeschreibung

Insbesondere Sportvereine, die sich authentisch, systematisch und wirksam mit der erfolgreichen Umsetzung von Inklusion beschäftigen (z. B. Fußball-Camp für Alle), sollten bei der Erarbeitung einer Förderrichtlinie des KSB Vechta eine vorrangige Finanzierung erhalten.

Zielbeschreibung

Ziel ist es, gemeinsam mit dem Landkreis und den angeschlossenen Gemeinden Sonderförderungen für inklusive Projekte im Sport während des Projektzeitraums 2023 - 2027 zu etablieren. Dafür werden Kriterien erstellt, die den inklusiven Charakter der zu fördernden Projekte klar identifizieren.

Benötigte Ressourcen

- Beteiligung der Kommunen und des Landkreises
- Beteiligung von Vereinen
- ca. 2.500 €

Zuständigkeit

Projektsteuerung/Projektleitung

Besondere Umsetzungsanforderungen

Anwendung von Qualitätsmanagementmethoden



Beschreibung der Ausgangssituation vor Ort

Die Darstellung der Arbeit des KSB Vechta nach innen und außen ist inhaltlich und graphisch überwiegend für Menschen ohne Beeinträchtigung ausgelegt. Die Verständigung im inklusiven Sinne durch „leichte Sprache und Barrierefreiheit“ wird in sämtlichen Kommunikationskanälen nicht berücksichtigt und hat somit bisher zu einer gewissen Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung geführt.

Hinführung zur Zielbeschreibung

Um eine barrierefreie und kompetente Darstellung des KSB Vechta verwirklichen zu können, sind die derzeitigen Darstellungsweisen zu überprüfen und ggf. zu optimieren. Eine bewusste Anwendung der Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BITV 2.0) erfolgt nicht. Auf der KSB-Homepage sind keine Tools, die eine barrierefreie Kommunikation ermöglichen (Eye Able, Vorlesedienste, leichte Sprache), vorhanden.

Zielbeschreibung

Ziel ist es, bis zum Jahr 2024 die Verbandsarbeit des KSB Vechta barrierefrei darzustellen. Dazu werden die technischen, inhaltlichen und grafischen Voraussetzungen geschaffen.

Benötigte Ressourcen

ca. 10.000 €

Zuständigkeit

Projektsteuerung/Projektleitung

Besondere Umsetzungsanforderungen

ggf. Austausch mit Fachbüro „leichte Sprache“



Beschreibung der Ausgangssituation vor Ort

Eine erste Recherche hat ergeben, dass nur ein Verein das Thema Inklusion explizit in seiner aktuellen Satzung verankert hat. Die Thematik ist zudem in keiner übergeordneten Leitzielbeschreibung (sofern vorhanden und durch die Vereine öffentlich zugänglich gemacht) vertreten.

Hinführung zur Zielbeschreibung

Vereine, die sich mit einer Anpassung der eigenen Satzung beschäftigen, sind auf diese Möglichkeit und auf daraus resultierende Vorteile einer entsprechenden Formulierung hinzuweisen. Der KSB Vechta kann seine Vereine mit einer Musterformulierung (aus der vibss-Mustersatzung) unterstützen und eine entsprechende Fachberatung über den LSB vermitteln.

Zielbeschreibung

Ziel ist es, das während des Projektzeitraum (2023 bis 2027) 50% aller Sportvereine im Landkreis Vechta den Begriff „Inklusion“ in ihren Grundlegendokumenten (Satzung, Leitbild, Zielbeschreibungen) aufgenommen haben.

Benötigte Ressourcen

- Einbeziehung der ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter mit und ohne Behinderung der beteiligten Vereine
- Beratung für Satzungsanpassungen
- Begleitung der Vereine bei der Entwicklung der Leitzielbeschreibungen
- ca. 5.000 €

Zuständigkeit

Projektsteuerung/Projektleitung



Beschreibung der Ausgangssituation vor Ort

Von den 112 Vereinen im KSB Vechta bieten ca. 15 Vereine inklusive Angebote an. Dies entspricht einem Anteil von rund 13 Prozent. Das Knowhow von Kooperationspartnern wird noch nicht im vollen Umfang genutzt.

Hinführung zur Zielbeschreibung

Grundsätzlich ist das Thema bereits bei vielen Vereinen vor Ort angekommen, wird in den Vereinen allerdings aufgrund der Vielzahl an Aufgaben nicht mit der notwendigen Energie beachtet. Über entsprechende Umfragen sind die jeweiligen Bedarfe genau zu ermitteln, um daraus dann konkrete Empfehlungen für bedarfsgenaue, inklusive Angebote zu entwickeln.

Zielbeschreibung

Ziel ist es, im Landkreis Vechta den Ausbau inklusiver Sportangebote durch folgende Maßnahmen zu erreichen:

- Bestandsanalyse der vorhandenen inklusiven Angebote im Sport

- Bedarfsermittlung mittels einer Umfrage in Textform
- Vermittlung konkreter Hilfestellungen durch die Initiierung von Beratungen vor Ort

Benötigte Ressourcen

- Beteiligung der ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter mit und ohne Behinderung der Vereine, Fachverbände und Einrichtungen der Behindertenhilfe
- Zurverfügungstellung von Infrastrukturleistungen
- geschulte, fachkompetente Berater mit und ohne Behinderung unter Einbeziehung von Menschen mit Behinderung vor Ort
- ca. 10.000 €

Zuständigkeit

Projektsteuerung/Projektleitung



Beschreibung der Ausgangssituation vor Ort

Im Vordergrund stehen in der Regel Wettbewerbsveranstaltungen. Es gibt jedoch auch schon einige Sport-Veranstaltungen, die die Teilnahme von Menschen mit und ohne Behinderung zulassen.



Zielbeschreibung

Ziel ist es, allen Vereinen im Jahr 2023 einen Handlungsleitfaden für inklusive Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen sowie einmal im Jahr die Anwendung der Checklisten für inklusive Veranstaltungen mit Vereinen zu erproben.

Benötigte Ressourcen

- Beteiligung der ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter mit und ohne Behinderung der Vereine und Fachverbände
- Zurverfügungstellung eines Handlungsleitfadens und einer Checkliste
- geschulte, fachkompetente Berater mit und ohne Behinderung unter Einbeziehung von Menschen mit Behinderung vor Ort
- ca. 2.500 €

Zuständigkeit

Projektsteuerung/Projektleitung

Hinführung zur Zielbeschreibung

Der KSB Vechta sollte eigene Veranstaltungen unter dem inklusiven Gedanken umsetzen und die Rolle der Vorbildfunktion einnehmen.

Beschreibung der Ausgangssituation vor Ort

Die Einbeziehung von Menschen mit Behinderung als Erfahrungs- und Kompetenzträger in Vereinsentwicklungsprozessen ist bisher nur in Einzelfällen erprobt worden.

Hinführung zur Zielbeschreibung

Im Landkreis Vechta gibt es bereits vereinzelt Vereine, die Hol- und Bringdienste zu den Sport- und Bewegungsstunden anbieten. Dies bedeutet jedoch einen hohen Aufwand für die Vereine. Viele Vereine müssen z. B. in den Bereichen niederschwelliger Angebote, barrierefreie Infrastruktur und Kommunikation sensibilisiert und auf mögliche Bedarfe hingewiesen werden.

Benötigte Ressourcen

- Beteiligung der ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter mit und ohne Behinderung der Vereine und Fachverbände
- Zurverfügungstellung von Infrastrukturleistungen
- geschulte, fachkompetente Berater mit und ohne Behinderung unter Einbeziehung von Menschen mit Behinderung vor Ort
- ca. 10.000 €

Zuständigkeit

Projektsteuerung/Projektleitung

Zielbeschreibung

Ziel ist es, durch die Initiierung von Entwicklungsprozessen (mindestens 2 pro Jahr) Vereine zu ermutigen, konkrete Wege der Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung zu finden.



Beschreibung der Ausgangssituation vor Ort

Im Vorstand des KSB Vechta vertreten Menschen mit Behinderung derzeit einen Anteil von 17 Prozent (GdB 50). Wie hoch der Anteil in den Mitgliedsvereinen ist, kann nicht eingeschätzt werden.

Benötigte Ressourcen

ca. 25.000 €

Zuständigkeit

Projektsteuerung/Projektleitung

Hinführung zur Zielbeschreibung

Vereinzelt sind positive Beispiele aus den Sportvereinen im Landkreis Vechta, in denen Menschen mit Behinderung im Vorstand oder Gremien tätig sind, bekannt. Die Implementierung von Inklusionsbeauftragten in den Vereinen kann den Sport für Alle einen Schritt weiter voranbringen. Der KSB könnte den Austausch und die Vernetzung der Inklusionsbeauftragten aktiv begleiten.

Zielbeschreibung

Ziel ist es, den Anteil von Menschen mit Behinderung an der aktiven Gestaltung des Vereinslebens zu erhöhen. Dies soll durch folgende Schritte erfolgen:

- Etablierung von Inklusionskoordinatoren in den Vereinen
- Befähigung zur Aufnahme von Übungsleiter-tätigkeiten für Menschen mit Behinderung
- Darstellung von Beispielen der gelungenen Umsetzung



Beschreibung der Ausgangssituation vor Ort

In der Sportregion Oldenburger Münsterland (KSB Cloppenburg und KSB Vechta) werden bereits regelmäßig Aus- und Fortbildungen sowie Weiterbildungsangebote zum Themenfeld „Inklusion“ angeboten. Hier findet ein intensiver Austausch mit Partnern (Dinklusiv, Behinderten Sportverband Niedersachsen, Landessportbund Niedersachsen) statt.

Benötigte Ressourcen

ca. 10.000 €

Zuständigkeit

Projektsteuerung/Sportreferent Bildung

Hinführung zur Zielbeschreibung

Bei Bedarf kann jederzeit der Anteil von Qualifizierungsmaßnahmen im Themenfeld „Inklusion“ angepasst werden. Es ist denkbar, einen Wissensaustausch durch „Vechtinklusiv“ zu initiieren.

Zielbeschreibung

Ziel ist es, mindestens vier Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote pro Jahr zum Themenfeld „Inklusion im Sport“ durchzuführen. Eine Barrierefreie Teilnahme von Menschen mit Behinderung wird gewährleistet.



Beschreibung der Ausgangssituation vor Ort

Die Anzahl barrierefreier Vereins-Sportanlagen ist nicht bekannt. Jedoch wird bei Neubaumaßnahmen seitens des KSB auf barrierearme Sportanlagen geachtet und, sofern notwendig, auf eine gute Zugänglichkeit hingewiesen. Der Bedarf an Investitionen zur Gestaltung barrierefreier Sportanlagen und -räume im Landkreis Vechta muss untersucht werden. Die neue Broschüre (Barrierefreie Sportstätten - Ein Handlungsleitfaden) des LSB ist bekannt.

Hinführung zur Zielbeschreibung

Der KSB Vechta sollte sich im Bereich der barrierefreien Sportanlagen (Experten-) Wissen aufbauen und dieses erlangte Wissen an seine Vereine weitergeben.

Zielbeschreibung

Ziel ist es, den Anteil barrierefreier Sport- und Vereinsanlagen durch folgende Schritte zu erhöhen:

- Bestandsaufnahme der vereinseigenen Sport- und Vereinsanlagen
- Anwendung „Checkliste Barrierefreiheit des LSB Niedersachsen“ zur Erkundung von Möglichkeiten der Optimierung
- Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln zur Umsetzung von Barrierefreiheit

Benötigte Ressourcen

ca. 5.000 €

Zuständigkeit

Projektsteuerung/Projektleitung

Besondere Umsetzungsanforderungen

Einbeziehung externer Planungsbüros



Beschreibung der Ausgangssituation vor Ort

Obwohl bereits online Unterstützung zur Etablierung barrierefreier Kommunikation existiert, werden diese von den Vereinen vor Ort nicht genutzt. Es gilt, die Vereine und auch den KSB Vechta im Umgang und der Anwendung barrierefreier Kommunikation zu sensibilisieren.

Hinführung zur Zielbeschreibung

Direkte Förderprogramme zur Gestaltung barrierefreier Kommunikationswege für Vereine sind nicht bekannt. Eine finanzielle Förderung bzw. Vermittlung einer Förderung zur barrierefreien Gestaltung kann zu einer Erhöhung einer barrierefreien Vereinshomepage und auch weiterer Medien dienen. Der KSB Vechta kann den Wissenstransfer für mögliche Förderprogramme und gute Beispiele übernehmen.

Zielbeschreibung

Ziel ist es, dass 10 Vereine bis Ende 2024 ihre Vereinsarbeit barrierefrei darstellen. Dies kann in Zusammenarbeit mit dem Büro „gelingender Kommunikation des Andreaswerks“ erfolgen.

Benötigte Ressourcen

ca. 10.000 €

Zuständigkeit

Projektsteuerung/Projektleitung

Besondere Umsetzungsanforderungen

Zusammenarbeit mit externen Fachbüros



Beschreibung der Ausgangssituation vor Ort

Es existieren derzeit noch keine Netzwerke, in denen der KSB Vechta aktiv das Themenfeld Inklusion gemeinschaftlich mit anderen Partnern bearbeitet. Es gibt vereinzelte Aktionen (z. B. Bildungsmaßnahmen), die bereits mit Netzwerkpartnern durchgeführt werden.

Benötigte Ressourcen

ca. 3.000 €

Zuständigkeit

Projektsteuerung/Projektleitung

Hinführung zur Zielbeschreibung

Es sollte zunächst einmal geprüft werden, welche Netzwerke bereits bestehen und in welchen eine gewinnbringende Beteiligung durch den KSB für einen inklusiven Sport sinnvoll ist.

Zielbeschreibung

Ziel ist es, einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zwischen dem KSB, den Vereinen und den Trägern der Behindertenhilfe im Landkreis Vechta durch Netzwerkbildung zu initiieren und zu etablieren, um die Zusammenarbeit mit den Sportvereinen zu festigen.



Beschreibung der Ausgangssituation vor Ort

Die Vertretung inklusiver Anliegen durch Menschen mit und ohne Behinderung ist im KSB Vechta und den angegliederten Sportvereinen bisher noch nicht hinreichend strukturell verankert.

Hinführung zur Zielbeschreibung

In den Informations- und Beratungsgesprächen mit den Vereinen vor Ort ist auf die Etablierung einer Vertretung inklusiver Anliegen für Menschen mit und ohne Behinderung hinzuweisen. Bei der Umsetzung sind die Vereine dann entsprechend zu unterstützen (z. B. bei der Vernetzung zu anderen Vereinen und Institutionen).

Zielbeschreibung

Ziel ist es, Inklusion als systemimmanentes Element des gemeinwohlorientierten Sports zu etablieren. Dies geschieht insbesondere durch

- die Integration des Begriffes Inklusion in den Grundlagendokumenten der Vereine,

- die Ansiedelung des Themas Inklusion im Vorstand des KSB Vechta,
- die Ermutigung der Sportvereine zur Nachahmung

Benötigte Ressourcen

ca. 2.000 €

Zuständigkeit

KSB Vechta, Projektsteuerung/Projektleitung



Beschreibung der Ausgangssituation vor Ort

Aktuell wird sporadisch über Inklusionsprojekte im Sport berichtet. Auf eine barrierefreie Darstellung wird bisher kein Wert gelegt.

Hinführung zur Zielbeschreibung

Eine gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bedarf der kontinuierlichen und regelmäßigen Berichterstattung. Neben Berichten in den öffentlichen Medien (z. B. Oldenburgische Volkszeitung) kann über den Newsletter der SportRegion Oldenburger Münsterland über das Themenfeld Inklusion im Sport informiert werden. Nach Möglichkeit sollten Menschen mit Behinderung redaktionell beteiligt werden. Idealerweise wird bei der Berichterstattung auf eine barrierefreie Darstellung geachtet.

Benötigte Ressourcen

ca. 3.000 €

Zuständigkeit

Projektsteuerung/Projektleitung, KSB-Pressewart

Besondere Umsetzungsanforderungen

Zusammenarbeit mit externen Fachbüros

Zielbeschreibung

Ziel ist es, regelmäßig über die Kommunikationskanäle des KSB Vechta über inklusive Angebote und Projekte sowie über den „Maßnahmenplan Inklusion im Sport im Landkreis Vechta“ zu berichten.



Beschreibung der Ausgangssituation vor Ort

Qualifizierte Berater stehen im KSB Vechta nicht zur Verfügung. Der KSB Vechta kann jedoch auf eine gewisse Fachkompetenz durch „Vechtinklusiv“ zurückgreifen.

Benötigte Ressourcen

ca. 3.000 €

Zuständigkeit

Projektsteuerung/Projektleitung

Hinführung zur Zielbeschreibung

Durch qualifizierte Berater des LSB Niedersachsen, die den Sportbund und seine Vereine vor Ort zum facettenreichen Themenfeld Inklusion unterstützen und begleiten.

Zielbeschreibung

Ziel ist es, die Kompetenz von haupt- und ehrenamtlichen Projektmitarbeiter des „Maßnahmenplans Inklusion im Sport im Landkreis Vechta“ zu erhöhen, um in inklusiven Entwicklungsprozessen qualifizierte Beratungen durchführen zu können. Die Teilnahme an dem LSB Fortbildungsmodul „Inklusion im Sport“ für Berater wird gewährleistet.



Beschreibung der Ausgangssituation vor Ort

Ein Budget zur Finanzierung von Inklusion steht im KSB Vechta nicht zur Verfügung. Es besteht jedoch die Möglichkeit, finanziellen Bedarf jederzeit anzumelden und, je nach Verfügbarkeit, Mittel aus dem laufenden Haushalt zu erhalten.

Benötigte Ressourcene

ca. 3.000 €

Zuständigkeit

Projektsteuerung/Projektleitung, KSB-Vorstand

Hinführung zur Zielbeschreibung

Einplanung eines festen und dauerhaften Budgets für Inklusionsaufgaben durch den KSB Vechta. Etablierung einer landkreisweiten Umlage (z. B. 1 Euro je Einwohner der Gemeinde/-Kommune) durch den Landkreis Vechta für die Umsetzung von Inklusion im Sport. Auch wäre über diese Umlage ggf. die Finanzierung einer Personalstelle möglich.

Zielbeschreibung

Ziel ist es, nach dem Zeitraum des „Maßnahmenplans Inklusion im Sport im Landkreis Vechta“ ein festes und dauerhaftes Budget für Inklusionsprojekte im Sport zu etablieren. Dazu wird ein Arbeitskreis „innovative Finanzierungsstrategien für inklusive Projekte“ von Vertretern aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Privatpersonen installiert. Dieser Arbeitskreis tagt zweimal pro Jahr während des gesamten Projektzeitraums.



Jetzt gemeinsam gestalten

Ziel des Maßnahmenplans ist es, eine selbstbestimmte, gleichberechtigte und gleichwertige Teilnahme und Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung im und durch Sport im Landkreis Vechta zu erreichen.

Die Teilnahme an den Angeboten des organisierten Sports bietet die Möglichkeit der Teilhabe an gesellschaftlichen Strukturen, zu denen Sportvereine und deren Veranstaltungen gehören. Zudem ist auch eine Mitwirkung innerhalb dieser Strukturen möglich. Das Medium Sport kann als "Eisbrecher" dienen und zum Abbau von Barrieren beitragen.

Damit dieses u. a. ermöglicht wird, wurden 16 strategische Ziele mit einem finanziellen Volumen von rund 107.000 € definiert. Dies ist zunächst lediglich eine Kostenschätzung für den möglichen, jährlichen Aufwand zum Erreichen und zur Verstetigung der zuvor genannten Ziele.

Die in erster Line ehrenamtliche Arbeitsgruppe **Vechtinklusiv** muss nun zukünftig mit einer hauptberuflichen Fachkraft unterstützt und entlastet werden.

Wichtig ist also die zur Verfügungstellung von personellen und finanziellen Ressourcen für die Umsetzung des erarbeiteten Maßnahmenplans. Für einen nachhaltigen Erfolg wird schätzungsweise ein jährliches Gesamtbudget von ca. 200.000 € benötigt. Dies ist gesamtgesellschaftlich zu lösen und kann nicht allein durch den organisierten Sport geleistet werden.

Wir verstehen Inklusion als Querschnittsaufgabe. Inklusion sollte in den verschiedenen Handlungsfeldern von Leistungssport, Breitensport, Präventions- und Rehabilitationssport, Kinder- und Jugendsport, Schulsport, Seniorensport, in der Aus-, Fort- und Weiterbildung, Ehrenamt, Umwelt, Sportstättenbau sowie bei weiteren zahlreichen Veranstaltungen berücksichtigt werden.

Bemerkenswert ist: „Wir fangen nicht bei Null an.“ Teilhabe wird bereits in vielen Sportvereinen im Landkreis Vechta gelebt. Viele haben sich bereits vor Jahren auf den Weg gemacht und führen erfolgreich inklusive Sportangebote vor Ort durch oder initiieren Projekte, die das gemeinsame Miteinander fördern oder dafür sensibilisieren.

*Alle möchten wir motivieren,
einen Beitrag zur inklusiveren
Sportlandschaft im Landkreis
Vechta zu leisten. **Unterstütze
und helfe mit!***

Vecht inklusiv
Inklusion durch Sport
im Landkreis Vechta

Landkreis Vechta
Alle
Zustimmung *vollständig*
gemeinsam handeln

Gesellschaft
Teilhabe
Inklusion *überall*

Bereicherung
miteinander
Sport *neu denken*
Vereine *natürlich*
denken ohne Barrieren

Prozess *Lösungen sozialer*
eigenverantwortlich

Bildnachweise:
Titelfoto | Frederik Böckmann
Fotos | Heinz Fischer, Heinrich Vollmer (S. 4, 14, 17)



**KreisSportBund
Vechta**
im Oldenburger Münsterland e.V.